
wir

INFORMATIONSBRIEF DER KIRCHENGEMEINDEN AUF DEM BRÜSER BERG



NR. 118

September bis November 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Geistlicher Impuls 3

Lebensraum Brüser Berg u. a.

Ortsausschuss 4

Nachbarschaftszentrum (NBB) 4

Stadtteilbüro Brüser Berg, Sozialberatung 5

Rückblick: Radwandertag 6

Stadtteilkultur Brüser Berg 7

80. Geburtstag von Johannes Tessmer 9

Theateraufführungen der STARTISTEN 11

Aus der evangelischen Gemeinde u. a.

Neues in Kürze 12

Amtshandlungen 12

Presbyteriumswahl 12

Brüser Berger Konzerte in E 14

Wir sagen Danke und auf Wiedersehen

– zum Abschied von Pfarrer Sareyko 15

Aus der katholischen Gemeinde u. a.

Nachruf 18

Aus dem Leben der Gemeinde 18

Kirchenvorstandswahl 19

Abschied von Frau Bleser 19

Bitte um Unterstützung 20

Jugendzentrum St. Martin 21

Rochus-Kita / Kath. Kindertagesstätten 22

Aus der Ökumene

Pfr. i. R. Leiverkus und Pfr. Schiller

zum Abschied von Pfr. Sareyko 24

Rückblick: Ökumenische Pfingstnovene 26

Erntesegen und Erntedank-Brunch 28

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie eigentlich schon die neue Brüser Berger BücherBox?

Eine Telefonzelle voll Lesestoff, wie kürzlich im General-Anzeiger zu lesen war, eine aus-rangierte Telefonzelle der Telekom in „Brüser Berger grün“ steht nun – inzwischen schon gut gefüllt mit Büchern – in der Borsigallee/Ecke Celsiusstr.

Die Idee hatte der Bürgerstammtisch, und unter-stützt vom Ortsausschuss konnte das Projekt BücherBox realisiert und die Box am 30. Mai offiziell eingeweiht werden. Seitdem ist sie ein beliebtes Ziel bei den Brüser Berger Lesebe-geisterten. Auch Kinder kommen immer wieder gerne her und finden hier neues Lesefutter. Überzeugen Sie sich selbst. Es lohnt sich!

Und wenn Sie schon mal in der Borsigallee sind, dann schauen Sie doch auch gleich noch bei der Boulebahn an der Wiese gegenüber den Kirchen vorbei. Dort trifft man sich gerade jetzt im Sommer gerne zum geselligen Boulen (siehe Titelbild). Wie das Boulespielen geht, kann man dort auf einer Tafel neben der Bahn erfahren, und die Kugeln können Sie im Parkstübchen nebenan ausleihen.

Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Viel Spaß wünscht Ihnen

Ihre WIR-Redaktion

IMPRESSUM

„Wir“ erscheint 3 x im Jahr

Herausgeber/Redaktion:

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus
und Augustinus und Evangelische
Kirchengemeinde Hardtberg

Verantwortlich:

Karola Faber, Wolfgang Esser, Anne Kemmler,
Fried-Clemens Sareyko, Johannes Tessmer

Kontakt: wir-redaktion@email.de

Gestaltung:

Thomas Flöer

(info@imaging-service.de) 02 28 - 29 80 19

Druck:

Druckerei Martin Roesberg

Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter-Impekoven

Tel.: 02 28 - 64 16 51

Auflage: 3.900 Stück

Beiträge für Nr. 119 bis 1. Oktober 2015

erbeten. Voraussichtlicher Erscheinungstermin

Ende November 2015.

Das Geheimnis des lebendigen Gottes

Wer ist Gott?

Was ist Gott?

Wer ist Gott für uns, für mich?

Wer sind wir, wer bin ich für Gott?

Gott gehört mitten in unser Leben hinein, wir gehören zu ihm.

Doch Gott kann nicht definiert werden.

Dass Gott Mose seinen Namen nennt, „Jahwe“ – ich bin, der ich bin, der ich schon immer war und der ich sein werde, der mit euch mitgeht, dass wir sein Angesicht, seine göttliche Herrlichkeit nicht direkt sehen, sondern ihm wie Mose nur hinterher schauen können, dass viele Bezeich-

nungen und Namen für ihn nur Facetten erkennen lassen – Quelle des Lebens, Hirte, König, Weinstock, Retter, Licht, Löwe, zürnender, vergeltender, barmherziger, liebender Gott –, lässt dieses ahnen.

Die alten Gebete und Lieder der Bibel schenken uns in ihrer bildhaften und elementaren Sprache, so fern uns auch die ursprünglichen Zeit- und Lebensumstände sein mögen, einen Gebetschatz, der uns an einer Fülle der Gotteserfahrung teilhaben lässt, sie uns auch für uns geltend lebendig werden lässt.

Einer der schönsten Psalmen des Alten Testaments holt uns hinein in seine Erfahrung mit Gott, seine Begegnung mit ihm, sein Nein und sein Ja, bis hin zur Annahme der Gegenwart und Nähe Gottes:

Der 139. Psalm lässt uns das Geheimnis des lebendigen Gottes in unserem Leben erspüren.

Einerseits tut es gut zu wissen, die Nähe Gottes ist so präsent wie die Luft zum normalerweise ganz natürlichen, selbstverständlichen Atmen. Und die schützende Hand auf einem zu wissen, beruhigt. Geborgenheit, Sicherheit braucht jeder irgendwo.

Andererseits kann dies jedoch auch bedrängend sein. Nicht auszuhalten wäre das, wenn es kein Wort, ob wahr oder Lüge, keinen Gedanken, keine Begegnung unter vier Augen gäbe, bei der Gott nicht zuhörte und zuschaute, keine Zärtlichkeit, bei der Gott nicht genau beobachtender Zeuge wäre.

So ist es verständlich, dass der Beter sagt, was er gewiss in seinem Leben schon versucht hat, Gott zu entfliehen, sich seiner fürsorgenden Nähe zu entziehen, ihr zu entfliehen.

Psalm 139

HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es,
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

...
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten,
siehe, so bist du auch da.

....
Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.
Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!
Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei dir.

....
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Doch der Beter erfährt, es gibt keinen Ort außerhalb des göttlichen Gesichtsfeldes.

So scheint vielen die Zukunft festgelegt. Doch Gott hat uns Menschen in der Schöpfung bereits die Fähigkeit gegeben hat, frei und verantwortlich zu handeln; sie wird also nicht durch sein Wissen bestimmt, sondern er weiß eben um sie.

Die Wirklichkeit, die für den Beter als Geschöpf in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geteilt ist, ist für Gottes Erkennen reine Gegenwart. Der Beter weiß jetzt ganz sicher, Gott nutzt seine Allmacht und Allwissenheit nicht aus, sondern hält sich zurück, ja begrenzt sich geradezu.

Er kann sich eine Welt ohne Gottes Gegenwart gar nicht mehr vorstellen. Gott in der Nähe zu wissen, mit ihm im Gebet zu sprechen, all das gehört einfach zum Leben dazu.

Wer sich einer solchen Nähe Gottes gewiss ist, kann den Stürmen trotzen, in die er immer wieder im Leben gerät.

Gottes Gegenwart geht all unserem Fragen und Suchen voraus. Gott begleitet und trägt uns unsichtbar, aber spürbar durch unser Leben. Gottes Nähe ist nicht erklärbar, aber erfahrbar.

Der 139. Psalm lässt uns etwas vom Geheimnis des lebendigen Gottes ahnen, entdecken.

Und vom Neuen Testament her, nach der Offenbarung seines Sohnes, können wir mit Paulus sagen: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“ (1.Kor. 13,12).

Fried-Clemens Sareyko, Pfr.



Ortsausschuss Brüser Berg e. V.

Im Ortsausschuss Brüser Berg e. V. haben sich auf dem Brüser Berg aktive Vereine, Vereinigungen und Einrichtungen mit sportlicher, gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zielsetzung zusammengeschlossen, um das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserem Ortsteil anzuregen, zu fördern und mitzugestalten sowie die Ortsgemeinschaften zu festigen und weiterzuentwickeln. Mitglieder im Ortsausschuss sind u. a. Schulen, Kindergärten, Vereine, Kirchengemeinden, das Jugendzentrum, das Nachbarschaftszentrum (NBB), die Stadtbibliothek sowie der Unternehmerverbund Brüser Berg (UVBB).

Ein Höhepunkt der Ortsausschuss-Aktivitäten ist das große Brüser Berger Familienfest, das in diesem Jahr am Samstag, 29. August stattfindet. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin für den diesjährigen Brüser Berger Adventsmarkt am Samstag, 5. Dezember, 10 bis 14 Uhr vor.

Lebensraum Brüser Berg

Wenn Sie zu den Aktivitäten Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns: OABB, Fahrenheitstraße 49, 53125 Bonn – Telefon: 92 93 38 90 – Fax: 92 93 38 98 – E-Mail: ortsausschuss@brueser-berg.de.



Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Das Programmheft liegt für Sie im Nachbarschaftszentrum und verschiedenen Einrichtungen, Kirchengemeinden und Geschäften aus. Ebenso können Sie alle Aktivitäten auf der Internetseite www.nachbarschaftszentrum.info nachlesen.

Im NBB freut man sich auf Ihren Besuch und steht für Fragen, Anmerkungen und Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Auf einige besondere Veranstaltungen möchten wir hier hinweisen:

NEU – Kochen – NEU – Backen – NEU

Gemeinsam kochen oder backen! Dabei sich mit anderen über Rezepte, Zutaten und mehr austauschen und Kontakte knüpfen. Zukünftig jeden zweiten Sonntag im Monat!

Sonntag, 13. September, 11. Oktober und 15. November, jeweils 11.30 bis 13.30 Uhr
Anmeldung im NBB, Kosten: je 6 Euro
Marika van den Bos und Masoumeh Maleki

Faire Woche 2015:

Eine-Welt-Café St. Edith Stein trifft Erzählcafé

Im Rahmen der Fairen Woche 2015 wird das Thema inhaltlich von der OGS-Brüser Berg begleitet.

Mittwoch, 16. September, 15 bis 16.30 Uhr in den Räumen der Kath. Kirchengemeinde; Eine-Welt-Café St. Edith Stein

Wer rettet wen? – Filmnachmittag im Rahmen der „Interkulturellen Woche“

Der neue Film von Leslie Franke und Herdolor Lorenz wirft einen aufklärenden Blick auf ein Thema, das vielen in bisherigen Diskussionen unverständlich geblieben ist. Wer rettet wen? Die Reichen die Armen? Die Troika die europäischen Staaten? Die Politiker den Euro? Die Rettungsschirme Europa? Oder die Steuerzahler die Banken? Experten und Betroffene in Griechenland, Spanien, Irland, USA, Deutschland und Island sprechen über Krisen, Gründe und mögliche Alternativen.

Dienstag, 29. September, 15 Uhr
J. Michael Fischell, Sozialwissenschaftler BIM e. V.

Bin ich denn meschugge?

Jiddische Lieder, Gedichte, Geschichten und auch Witze mit Sophia Botz & Heide Schlieff

Ein Beitrag des Kulturtreffs Café Atrium im NBB zur „Interkulturellen Woche“.

Sonntag, 27. September, 16 Uhr.
Anmeldung im NBB erforderlich.

Das Team des Kulturtreffs bietet Ihnen im **Café Atrium ab 15 Uhr** entsprechende Spezialitäten an.

Lothar Heinrich und Band

Eine Musikgruppe mit einem breiten Repertoire aus den Musikrichtungen Pop, Swing, Country, italienischen und lateinamerikanischen klassischen Hits. Auch deutsche Schlager-Oldies hat die Gruppe im Programm. Swingen und tanzen Sie mit!

Samstag, 10. Oktober, 19 Uhr. Anmeldung im NBB.

Film „Leben mit der Energiewende“

Der Filmemacher Frank Farenski wird anwesend sein und eine Einführung in den Film geben. Nach dem Film können die Gäste fragen und diskutieren.

Samstag, 24. Oktober, 19 Uhr

Das Nachbarschaftszentrum, Fahrenheitstr. 49, hat montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet. Kurse und Veranstaltungen finden auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Anmeldungen und Kontakt: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB), Fahrenheitstr.49, Tel. 298096, E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-bonn.de

Neuer Mitarbeiter in der Sozialberatung des Stadtteilbüros Brüser Berg

Als Nachfolger von Gisela Weber-Maibach möchte ich mich kurz als neuer Mitarbeiter im Sozialbüro des Stadtteilbüros Brüser Berg des Diakonischen Werkes Bonn und Region – gemeinnützige GmbH vorstellen. Mein Name ist Ralf Jeuschede. Eine langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Sozialberatung, Schuldnerberatung und Stadteitarbeit ist vorhanden.

Die Sozialberatung des Stadtteilbüros Brüser Berg hat folgende Schwerpunkte:

Arbeitslosengeld II und Sozialhilfeangelegenheiten (SGB II und SGB XII)

- Information über Rechte und Pflichten rund um Arbeitslosengeld II („Hartz 4“) und Sozialhilfe

- Klärung des Anspruchs
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Überprüfen von Bescheiden
- Unterstützung beim Formulieren und Schreiben von Briefen
- Begleitung zu Behördenterminen

Finanzielle Probleme

- Klärung von Überschuldungen und Sicherstellung des Lebensbedarfs
- Regulierung von Schulden bzw. Vorbereitung einer Schuldnerberatung
- Erstellung von Haushaltsplänen und Stabilisierung der Haushaltssituation

Umgang mit Behörden und Institutionen

- z. B. Jobcenter Bonn, Amt für Soziales und Wohnen, Jugendamt, Arbeitsamt, Krankenkassen

Psychosoziale Problemlagen

- Unterstützung und Begleitung in Krisensituationen
- Gemeinsame Entwicklung von Handlungsschritten

Miet- und Wohnangelegenheiten

- Beratung und Unterstützung bei Mietrückständen, Nebenkostenabrechnung, Wohnungsmängeln
- Unterstützung bei der Antragstellung auf Wohngeld und Wohnberechtigungsschein
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Vermittlung an andere Fachstellen

- z. B. Schuldnerberatung, Erziehungsberatungsstellen, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik (EVA), Suchtberatungsstellen
- Vermittlung in Alphabetisierungs- und Deutschkurse

Beratungsgespräche können telefonisch, persönlich oder per E-Mail vereinbart werden. Sie erreichen mich im Stadtteilbüro Brüser Berg, Borsigallee 29, 53125 Bonn, Tel. 253316, E-Mail: Ralf.Jeuschede@dw-bonn.de. Die Bürozeiten sind dienstags und donnerstags von 9 bis 16 Uhr.

Ralf Jeuschede



Offener Bürgerstammtisch Brüser Berg

Der Bürgerstammtisch, Mitglied im Ortsausschuss Brüser Berg, ist eine lebendige und lebhaftige Runde aktiver Bürger jeden Alters, die sich – zum Teil auch kontrovers – der Themen ihres Ortsteils annimmt, für die anderweitig (noch) keine „Lobby“ existiert. Der Bürgerstammtisch engagiert sich außerdem bei Aktivitäten und Projekten auf dem Brüser Berg.

Nächste Termine des Bürgerstammtischs: 25.08., 29.09., 27.10. und 24.11. jeweils um 19.30 Uhr im Nachbarschaftszentrum (NBB), Fahrenheitstr. 49. Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Kontakt: Klaus Deckert, Tel. 25 49 80, E-Mail deckert-bonn@t-online.de.

Brüser Berger Radwandertag – ein Rückblick

Bei strahlendem Sonnenschein hatten an einem Sonntag im Juni 30 Brüser Berger – trotz zahlreicher Alternativveranstaltungen an diesem Wochenende – ihre Stahlrösser gesattelt zum diesjährigen Radwandertag. Bereits zum vierten Mal ging es auf Einladung von Ortsausschuss und Bürgerstammtisch auf Tour, womit der Status von Tradition und Brauchtum längst erreicht ist.



(Foto: Herbert Hofer)

Vor dem Start unterzog das Team von Bike-Partnern aus Röttgen die Räder noch rasch einem Sicherheits- und Luftdruckcheck, dann konnte es losgehen. ADFC-Mitglied Werner Böttcher mit seiner Frau und Tandem führten die bunte

Schar an. Groß und Klein, ob mit Normalfahrrad, Pedelec oder sogar Handbike radelten auf verschlungenen Pfaden bis zur Mondorfer Fähre. Natur gab es reichlich und zudem allerhand Wissenswertes über die häufig noch unverstandenen Projekte, denen die Tour das Motto „Durch Fahrradstraßen und Grünes C“ zu verdanken hatte. Manch' Missverständnis wurde ausgeräumt und durch eigene Eindrücke ersetzt.



Werner Böttcher informiert über das Grüne C am Landschaftstor Messdorf (Foto: Herbert Hofer)

Nach 34 Kilometern erreichten alle Teilnehmer wieder wohlbehalten das Nachbarschaftszentrum auf dem Brüser Berg. Kaffee, Kuchen, Würstchen vom Grill und erfrischende Getränke entschädigten für zwei technische Pannen und den finalen Anstieg durch das Derletal zum „Bonner Balkon“. Stolz nahmen die Kinder ihre Urkunden in Empfang.

Nächstes Jahr sind wir wieder dabei, war das einhellige Urteil. Besonders Julia und Tina-Felicia (beide 10 Jahre alt), die seit der ersten Tour immer mitgemacht haben, freuen sich auf das nächste Mal.

Weitere Fotos der Radtour gibt es bei Werner Böttcher (E-Mail: boettcher-menz@t-online.de).

Werner Böttcher

neuen Werken der altbekannten Künstlerinnen präsentierten fünf Gäste und zwei neue Mitglieder der Stadtteilkultur Kreatives zum Ansehen und Erwerben.



Mit Ira Schröder (Schülerin des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums) und Markus Barth (Student an der Alanus Hochschule Alter) waren zwei junge Menschen dem Aufruf „Junge Kreative gesucht!“ gefolgt. Die beeindruckenden Schwarz-Weiß-Fotografien und großformatigen Zeichnungen zogen viel Aufmerksamkeit und Bewunderung auf sich. Zur kreativen Vielfalt trugen auch die ausgefallenen Holzarbeiten des Drechslers Alexander Petersen und die liebenswerten Puppen nach Waldorf-Art von Helga Lindecke bei. Abstrakte Bilder in eindrucksvollen Farben zeigten Eva Suffrian (als Gästin) und Margret Debrus (als neues Mitglied). Ausgefallene Insektenfotografien waren am Stand von Hartmut Schünke (ebenfalls ein neues Mitglied der Stadtteilkultur) zu sehen.



Trotz des langen Wochenendes mit einem Feiertag war der Markt gut besucht. Vor etwa 100 Gästen spielten Sophia Botz und Elmar Bramer-Weger zur Eröffnung vierhändig auf dem Klavier Werke von Gabriel Fauré und Astor Piazzolla – erstmals im Foyer der St.-Edith-Stein-Kirche.



Viel Neues zu sehen gab es auf dem 15. Kunst- und Kreativmarkt der Initiative Stadtteilkultur Brüser Berg am 16. und 17. Mai 2015. Neben

Auch am Sonntag kamen noch viele Besucher, und die Cafeteria hatte regen Zuspruch.

Die Initiative Stadtteilkultur hat mit ihrem neuen Organisationsteam die Tradition nahtlos fortgesetzt, aber auch neue Akzente gesetzt und dies nicht nur beim Kunst- und Kreativmarkt. So wurden zum Frühschoppen des Kulturtreffs Café Atrium im Juni im Innenhof Skulpturen und Bilder an Wäscheleinen ausgestellt (s. Foto).



Ein Workshop „Fotomontagen mit Photoshop“-offen für alle Interessenten - fand Anfang August statt und ein offener Kreativtreff wurde ins Leben gerufen. Hierbei treffen sich Mitglieder der Stadtteilkultur, um gemeinsam an ihren jeweiligen Werken zu arbeiten. Nicht-Mitglieder können sich mit ihren eigenen Werken dazugesellen. Auch auf den neuen Stand der Stadtteilkultur beim Flohmarkt auf dem Familienfest können Sie gespannt sein.

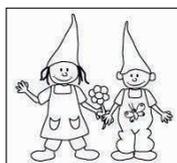
Kontakt: Anne Hensgen, Tel. 255539, E-Mail: anne.hensgen@gmx.de und Ingrid Vincent, Tel. 250362, E-Mail: ingvincent@t-online.de, www.Stadtteilkultur-brueser-berg.de, Facebook: Initiative Stadtteilkultur Brüser Berg

Singkreis Brüser Berg

Sangesfreudige jeden Alters treffen sich zum gemeinsamen Singen an jedem Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Borsigallee 23. Unter der Leitung von Henning Rubach werden mehrstimmige Lieder, Kanons oder auch Quodlibets aus der gesamten Chorliteratur gesungen. Lust mitzusingen? Wer einmal hereinschnuppern oder dauerhaft mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Der Singkreis beteiligt sich regelmäßig an Veranstaltungen auf dem Brüser Berg wie z. B. beim Brüser Berger Advent. Zwei- bis dreimal im Jahr singt der Singkreis auch zu den Gottesdiensten in der Emmaus-Kirche, zuletzt Anfang Juli. Den Sängerinnen und Sängern war es ein besonderes Anliegen, Herrn Pfarrer Sareyko vor seinem Eintritt in den Ruhestand noch einmal ein Ständchen zu bringen und seinen letzten regulären Gottesdienst in der Emmaus-Kirche musikalisch mit auszugestalten. Der Singkreis hatte so Gelegenheit, seinem größten Fan zu danken und ihm alles Gute zu wünschen.

Kontakt: H. Rubach, Tel. 3 90 34 50



Krabbel- und Spielgruppe der Brüser Zwerge

Immer montags von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr findet die Krabbel- und Spielgruppe für 1- bis 3-Jährige im Kindergarten des Vereins Brüser Zwerge e. V., Riemannstr. 50, 53125 Bonn statt. Kosten: Zwei kostenlose Schnuppertermine, dann Vereinsmitgliedschaft (30,00 EUR jährlich) zuzüglich 12,00 EUR pro Quartal.

Info und Kontakt: Spielgruppenleiterin Martina Imbach, 2B@brueser-zwerge.de

Neuer Jugendfußballverein auf dem Brüser Berg

Seit wenigen Monaten gibt es auf dem Brüser Berg einen neuen Jugendfußballclub, den 1. JFC Brüser Berg 2015 e. V. Die neue Saison startet direkt nach den Sommerferien. Trainiert wird auf dem Gelände des früheren SF Brüser Berg.

Wer sein Kind beim 1. JFC Brüser Berg 2015 anmelden möchte, kann sich beim Vorsitzenden Rolf Schäfer unter Tel. 254142 oder E-Mail coach.rolf@web.de melden. Weitere Informationen gibt es auch auf der Webseite des Vereins, die noch im Aufbau ist, unter: www.jfc-brueser-berg.de.



Vor kurzem feierte unser langjähriges Redaktionsmitglied Johannes Tessmer seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute! Wir hoffen, dass er uns mit seinen Ideen, Inspirationen und detaillierten Kenntnissen über die Entwicklung und das Leben auf dem Brüser Berg noch lange in der Redaktion erhalten bleibt. Nachfolgend ein Geburtstagsglückwunsch unserer Bezirksbürgermeisterin Petra Thorand:

Lieber Johannes!

Gerne habe ich der WIR-Redaktion zugesagt, zu Deinem runden Geburtstag eine kleine Laudatio zu schreiben. Und zu diesem runden Geburtstag gratuliere ich Dir als Bezirksbürgermeisterin, aber besonders persönlich, sehr sehr herzlich.



In der Bibel heißt es: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“. Für die Früchte bzw. Taten Deines Lebens können wir alle Dir nur herzlich danken und ich möchte die Gelegenheit für eine Rückschau nutzen.

Lieber Johannes, von Berlin bist Du ins Rheinland gezogen und hast mit Deiner Frau und Eurem Sohn auf dem Brüser Berg ein Haus gebaut, zu einer Zeit, als der Brüser Berg noch die größte Entwicklungsmaßnahme Nordrhein-Westfalens war. Der Brüser Berg wurde schnell zu Deiner Heimat, hier hast du Dich in der Kirche engagiert, Ökumene war Dir immer schon wichtig. In der Aufbauphase der katholischen Edith-Stein-Gemeinde und der evangelischen

Johanniskirchengemeinde wurde für die Neubürger diese Gemeindezeitschrift "WIR" entwickelt, an der Du von Anfang an maßgeblich beteiligt und deren verantwortlicher Redakteur Du lange Zeit warst.

Nach Deinem Studium hast Du Dich der Bildung und Jugendhilfe verschrieben. Als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in Deutschland war Dir das Metier beruflich ein Anliegen, aber auch ehrenamtlich sind Jugendbildungsarbeit sowie außerschulisches und lebenslanges Lernen immer Deine Steckenpferde gewesen.

So hast Du im Grundsatzausschuss Bundesjugendplan an der Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes mitgewirkt und zur Entstehung eines modernen Jugendgesetzes beigetragen. Auch als Vorsitzender des Bundesausschusses Politische Bildung hast Du Dich für plurale Trägerstrukturen eingesetzt. Dir lag viel daran, freie Träger zu fördern und sie in die Lage zu versetzen, Verantwortung übernehmen zu können. Und es war klar, dass Du mit Deinem außerordentlichen Wissen Mitglied im Jugendhilfeausschuss im Rat der Stadt Bonn warst.

Mit Deinem breitgefächerten Engagement, sehr aktiv am Wohnort und viele Jahre als CDU-Bezirksverordneter des Stadtbezirks Hardtberg, aber auch in übergeordneten Bereichen, hast Du Dich um politisch-gesellschaftlich relevante Themen gekümmert. So hast Du viele wichtige Projekte initiiert und angestoßen, hast sie wohlwollend, fördernd und auch fordernd, aber auch mit der nötigen Distanz und konstruktiver Kritik begleitet und konntest dann immer zum richtigen Zeitpunkt loslassen. Ein begabter Initiator eben, der sich nicht im Detail verliert, sondern immer den Überblick behält.

Besonders am Herzen lag Dir die Einrichtung des Nachbarschaftszentrums auf dem Brüser Berg. Du hattest schon früh bestimmte Vorstellungen, was aus der Seniorenbegegnungsstätte werden sollte – und es ist ein Erfolg geworden.

Viele Jahre warst Du Spielplatzpate des Spielplatzes Pascalstraße/Brüser Damm, hast das Brüser Dorf in seiner Gründungsphase unter-

stützt, hast die Hardtberger Jugendwoche initiiert und auf den Weg gebracht.

Auch die Kultur lag Dir immer am Herzen: Als Mitglied im Kulturausschuss hast Du das kulturelle Leben Bonns und unseres Stadtbezirks mit geprägt. Kulturelle Bildung, die öffentlichen und kirchlichen Bibliotheken und die Volkshochschule waren Dir ein Anliegen.

Vor allem aber auch danke für Deinen unermüdbaren Einsatz, als es darum ging, das Schulzentrum in seiner dreigliedrigen Form zu erhalten, das Kulturzentrum Hardtberg zu retten, für mehr Stellen in der Jugendhilfe zu kämpfen...

Du hattest immer das große Ganze im Blick und hast dabei nicht den einzelnen Menschen aus den Augen verloren. Fördern und Fordern – das ist Deine Maxime, mit viel positiver Energie bestärkst Du die Menschen, forderst aber auch Eigeninitiative. Leidenschaftlich, präzise, mit Weitblick und Überblick hast Du Dich für unsere Gesellschaft eingesetzt: Ohne Leidenschaft kann man sich Themen, die einem am Herzen liegen, nicht so intensiv widmen. Man braucht sie auch, um eine Sache richtig gut zu machen und andere dafür zu begeistern und mitzunehmen.

Präzise muss man seine Worte formulieren, seine Sache beherrschen und in der Materie sein – nicht nur, wenn man Gesetzestexte entwickelt. Und man braucht Weitblick und Überblick,

um all die Dinge zukunftstauglich zu gestalten.

Lieber Johannes, vielen herzlichen Dank für Dein „Lebenswerk“.

Deine Petra Thorand



Hinweise auf zwei Veranstaltungen in der

Buchhandlung Goethe und Hafis:

Samstag, 5. September, 18 Uhr:

Philosophie und Musik

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Brinkmann mit anschließender Diskussion

Eine Betrachtung klassischer und moderner Musik unter philosophischem Gesichtspunkt

Freitag, 25. September, 19.30 Uhr:

Leserinnen und Leser stellen ihre Lieblingsbücher vor

Die erste Veranstaltung im Juli war ein voller Erfolg. Nun haben Leserinnen und Leser wieder die Möglichkeit, einander die Bücher vorzustellen, die sie gerne weiterempfehlen möchten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es in der Buchhandlung Goethe und Hafis, Borsigallee 26.

NACHBARSCHAFTSHILFE BRÜSER BERG

Wir können helfen: Unser Arbeitskreis versteht sich als Angebot an alle Menschen in diesem Ortsteil, die in ihrer jeweiligen Lebenssituation Hilfe benötigen. Dabei wollen wir vor allem „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten.

Wir kümmern uns um Bedürftige, besorgen ihnen Bekleidung, Haushaltsgeräte und Einrichtungsgegenstände, stellen Kontakte zu Behörden, Beratungsstellen und den Kirchengemeinden her und unterstützen sie in finanziellen Notlagen.

Gern nehmen wir dafür brauchbare Sachen an.

Unser Laden im Keller des katholischen Gemeindezentrums (Eingang durch das Kirchenportal) ist – außer an Feiertagen – jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und jeden 1. Mittwoch im Monat auch von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dort bieten wir gut erhaltene Kleidung und Haushaltswaren an. Sicher entdecken Sie bei uns auch für sich selbst schöne Sachen, die wir Ihnen gern gegen angemessene Geldspenden überlassen.

Kontakt: Sabine Spielberg, Telefon: 25 70 70.



So ein Theater!

Freuen Sie sich auf einen vergnüglichen Theaterabend im November. Die STARTISTEN spielen für Sie die Gaunerkomödie „Der mit dem Huhn tanzt“ von Bernard Fathmann und Hieronymus Proske.

Dr. Jahn (Reinhard Thiesmeyer) hat eine für die Hühnerzucht bahnbrechende Entdeckung gemacht. Dies hat die internationale Hühnermafia auf den Plan gerufen. Sie will Jahns Entdeckung für ihre wenig ehrenwerten Ziele einsetzen. Als Dr. Jahn merkt, dass er den Schurken ausgeliefert ist, sieht er keinen Ausweg mehr, als sich umzubringen. Gerade als er die Suizidabsicht in die Tat umsetzen will, taucht an der Terrassentür der fensterlnde Automechaniker Fred Knipp (Richard Bongartz) auf und hält den widerstrebenden Doktor vom Selbstmord ab, allerdings stürzt der Doktor auf die Terrasse und ist zunächst verschwunden. Astrid, die Sprechstundenhilfe (Karola Faber), hält Fred für die Vertretung des Doktors und verliebt sich in ihn. Babel, ein gedungener Killer (Jürgen Fröbisch), hält Fred für Dr. Jahn und droht ihm mit dem Klappmesser, und Petra, eine ominöse Patien-



tin (Dagmar Sallge), droht mit weiblichen Waffen. Da Fred völlig ahnungslos ist und entsprechend unberechenbar reagiert, verwirrt er die ganze Gaunerbande völlig. Ob Kriminalkommissar Braun (Rainer Trageser) Licht ins Dunkel bringen kann?

Mehr wollen wir an dieser Stelle noch nicht verraten. Wenn Sie wissen wollen, wie's weitergeht mit Dr. Jahn, Fred Knipp, Astrid und den Schurken von der Mafia, dann kommen Sie zur Theateraufführung der STARTISTEN. Wir freuen uns auf Sie!

Premiere ist am Samstag, 14. November. Weitere Aufführungen gibt es am Sonntag, 15., Freitag, 20. und Samstag, 21. November. Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Großen Saal des Ortsteilzentrums, Fahrenheitstr. 49. Bitte beachten Sie Plakate und Handzettel, die ab Oktober verteilt werden. Weitere Informationen zum Vorverkauf, zum Stück oder zu den STARTISTEN finden Sie auch im Internet unter www.startisten.de.

Karola Faber

Anzeige



imaging service.DigitalPrint
www.imagingservice.de

Digitaldruck

Schnell, preiswert, unkompliziert.

Drucke auf echter Künstler-Leinwand

bis 100 x 100 cm, UV-beständig

Posterdrucke

Etiketten

konturgestanz



Visitenkarten • Glückwunschkarten
Einladungen
Aufkleber • Roll-Up-Banner
Kaschierungen bis 1 m Breite

Imagingservice Thomas Flöer • Tel. 02 28 - 29 80 19 • info@imagingservice.de



Aus der Evangelischen Gemeinde

Neues in Kürze

Auf Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn wurde die **Trägerschaft der 5-gruppigen inklusiven Kindertagesstätte „Emmaus-Kinderhaus“** zum 1. August 2015 der Gemeinnützigen Ev. Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie mbH (KJF) der Ev. Axenfeldgesellschaft übertragen. Durch eine Kooperationsvereinbarung der Hardtbergkirchengemeinde und der KJF werden das Emmaus-Kinderhaus und die Kindertagesstätte an der Matthäikirche, deren Trägerschaft ebenfalls die KJF übernommen hat, als evangelische Einrichtungen in der Kirchengemeinde geführt. Bisheriges wird weitergeführt, wie z. B. Kindertagesstättengottesdienste, Mitwirken bei Gemeindefesten. Die KJF ist ausdrücklich zum Ausbau der Bezüge bereit.

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland hat am 15. Juni die 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg zur Wiederbesetzung mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 freigegeben, nachdem der Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Bonn am 9. Juni auf Antrag der Hardtberggemeinde vom 28. April der Freigabe der Pfarrstelle mit einem Dienstumfang von 100 % zugestimmt hat. Im Juli-Amtsblatt der EKIR wurde die Pfarrstelle ausgeschrieben.

Fried-Clemens Sareyko, Pfarrer

Presbyteriumswahl

Am 14. Februar 2016 findet in der gesamten Rheinischen Landeskirche die Presbyteriumswahl statt – auch in unserer Gemeinde. Hätten Sie vielleicht Lust, selbst als Presbyterin oder Presbyter zu kandidieren? Oder kennen Sie jemanden, der für dieses Amt geeignet wäre? Wir suchen Menschen, die ihre Gemeinde leben und auch prägen wollen, die ihre Fähigkeiten zum Wohl ihrer Gemeinde einbringen und so ihre Kirche tatkräftig mitgestalten.

Amtshandlungen



Die Veröffentlichung von Namen und Anschriften von Gemeindegliedern, ihrer Alters- und Ehejubiläen sowie von kirchlichen Amtshandlungsdaten im Internet sind nur zulässig, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorher schriftlich eingeholt wurde.

In der Onlineausgabe von „Wir“ müssen wir auf eine entsprechende Veröffentlichung verzichten, da uns entsprechende schriftliche Einwilligungserklärungen nicht vorliegen.



Wir bitten um Ihr Verständnis für dieses Vorgehen.

Fried-Clemens Sareyko, Pfarrer

Mit der Wahl der Presbyterinnen und Presbyter bestimmen die Gemeindeglieder, wer in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leiten wird. Wählen darf jedes Gemeindeglied, das entweder konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt ist. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen Gemeindeglieder und mindestens 18 Jahre alt sein. Der Bevollmächtigtenausschuss – das kommissarische Gremium, das die neu gegründete Hardtbergkirchengemeinde bis zur Einführung des neuen Presbyteriums leitet – hat die Zahl der Presbyterinnen und Presbyter für die Zeit von 2016 bis 2020 auf 10 plus eine/-n Mitarbeiterpresbyter/-in festgesetzt.

Wenn Sie selbst interessiert sind, als Presbyterin/Presbyter zu kandidieren oder jemanden kennen, den Sie für geeignet halten und der vielleicht Lust hätte zu kandidieren, dann lassen Sie uns das bitte bis spätestens 24. September 2015 wissen. Bis zu diesem Zeitpunkt läuft das Wahlvorschlagsverfahren. Vorher wird die Gemeinde auch in den Gottesdiensten noch einmal aufgerufen, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteramt zu benennen.

Am 29. November, dem ersten Advent, werden sich dann die Kandidatinnen und Kandidaten in einer Gemeindeversammlung der Gemeinde vorstellen. Anwesende wählbare Gemeindeglieder können in dieser Gemeindeversammlung als weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden.



Aufkreuzen – unter diesem Motto steht die Presbyteriumswahl 2016. Auch Schiffe kreuzen auf, wenn sie im Zickzackkurs gegen den Wind dem Ziel entgegen segeln. Und damit unser

Schiff Gemeinde den richtigen Kurs halten kann, sind an Bord Vielseitigkeit und Teamarbeit gefragt. Jedes Crewmitglied trägt mit seinen speziellen Fähigkeiten zum Gelingen der Reise bei. Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, auch mitzutun und dabei zu sein.

Einladung zum Internetcafé

Ein Internetcafé in einer Kirche ist sicherlich eine eher seltene Einrichtung.



Die Emmaus-Kirche macht da die Ausnahme, und viele Gäste kommen schon jahrelang regelmäßig zu Besuch. Immer mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr ist auch dafür die Kirchenpforte offen und lädt Damen und Herren jeden Alters ein – mit und ohne Computer-Kenntnisse. Jeder der Gäste kann im Netz an modernsten Rechnern recherchieren und/oder Mails abrufen. Bei den mittlerweile drei Beratern kann Mann/Frau bei Computerproblemen auch um Rat fragen.

Aber auch ohne das Thema PC ist das Internetcafé einen Besuch wert, denn viele nette Nachbarn laden zu guten Gesprächen am Kaffeetisch ein.

Der Zugang ist barrierefrei. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Anfragen bei Bernd Wulff, 0163-46 21 007 oder emmaus.net@gmx.de

Benefizkonzert in der Matthäikirche

Die Ev. Hardtbergkirchengemeinde und der Deutsche Evangelische Frauenbund laden am Samstag, 7. November, 18.30 Uhr zu einem Benefizkonzert zugunsten der Ev. Flüchtlings- und Migrationsarbeit in die Matthäikirche, Gutenbergstr. 10, ein.

Weitere Infos und Kontakt unter Tel. 0175-3338750 (Lea Marie Lenart) oder 627262 (Evelyn Bischoff).

Brüser Berger Konzerte in E

Erst seit 2 ½ Jahren gibt es die Brüser Berger Konzerte in E. In dieser Zeit haben sie sich in der Bonner Musikszene als Geheimtipp etabliert und sind für viele treue Besucher vom Brüser Berg kaum noch aus dem Gemeindeleben wegzudenken!

In den letzten Monaten trat im April das Duo „Two Colours“ mit Jazz und Weltmusik für Marimba und Vibraphon auf. Im Mai begeisterte das feinfühlig und zugleich energische Boulanger Trio aus Berlin mit seinem breit gefächerten Programm „Nachtgesänge“. Das Programm dieses Abends gibt es ab Herbst in der Aufnahme des Deutschlandfunks als CD. Bestellungen dafür werden in der Buchhandlung Goethe & Hafis gerne entgegengenommen.



Das Boulanger Trio gastierte im Mai in der Emmaus-Kirche

Einen weiteren Höhepunkt stellte Anfang Juni „Die schöne Müllerin“ mit dem jungen Bonner Bariton Frederik Schauhoff dar, der mit einer ausdrucksstarken und deklamatorisch hervorragenden Interpretation von Schuberts Liederzyklus glänzte und von Trung Sam kongenial begleitet wurde. Der Konzertsommer endete mit einem brillanten Duo-Abend: Philip Graham, Cello, und Luisa Imorde, Klavier, begeisterten mit einem höchst anspruchsvollen Programm, das Stücke aus vier Jahrhunderten umfasste.

Nach einem Ferienmonat geht es ab September mit einem ausgesuchten Programm weiter.

Am 20. September heißt es um 17 Uhr „Auf Augenhöhe“. Schüler der Begabtenförderung der Musikschule Bonn spielen gemeinsam mit ihren Dozenten in unterschiedlichen Kammermusik-Ensembles ein „Wunschkonzert“ mit Musik vom



Frederik Schauhoff, begleitet von Trung Sam am Flügel, beim Liedera-bend im Juni. (2 Fotos: M. Kratzsch-Leichsenring)

Barock bis zur Moderne. Eine Gelegenheit für die ganze Familie, ein Konzert zu erleben! Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um Spenden.

Das Programm des festlichen Konzerts am 18. Oktober ist eine Würdigung an Pfarrer Sareyko, der sich in die-

sem Jahr vom Brüser Berg verabschiedet. Durch seine offene Art für Kunst in der Kirche, seine klare Fürsprache für den Erwerb des Konzertflügels und seine Unterstützung der Konzerte konnte die Konzertreihe „Brüser Berger Konzerte in E“ erst entstehen. Zwei der Künstler, Elena Harsány und Toni Ming Geiger, sind bereits bei uns aufgetreten und haben ihr Publikum begeistert. Im Mittelpunkt des festlichen Programms stehen Dvořáks „Biblische Lieder“ und Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“, letzteres unter Mitwirkung des ebenfalls exzellenten Klarinettenisten Johannes Schittler.

Jazzig wird es am 8. November, wenn Sebastian Schlör mit dem Trio Rotation auftritt. Auch dieses Trio kehrt gerne in die Emmaus-Kirche zurück – und wir können an der Entwicklung der jungen Künstler teilnehmen, die inzwischen für den Bremer Jazzpreis nominiert wurden und die jetzt ihre erste CD vorstellen werden.

Offensichtlich kommen viele Künstler gerne wieder, so auch der Pianist Yuhao Guo, der durch große Virtuosität und Gestaltungskraft in einer Trio-Besetzung begeistert hat. Am 22. November gestaltet er das letzte Konzert dieses Jahres mit einem Soloprogramm und kurzweiliger humorvoller Moderation.

Namen und Adressen

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus
www.katholisch-in-duisdorf.de

Pfarrer

Jörg Harth
Rochusstr. 223, 53123 Bonn
Tel. 96 21 49 94
E-Mail:
pfarrer.harth@gmx.de

Pfarrvikar

Hans Münch
Gottfr.-Kinkel-Str. 11, 53123 Bonn
Tel. 96 50 10 47
E-Mail: pastoralbuero@katholisch-in-duisdorf.de

Pastoralreferent

Guido Zernack
Gottfr.-Kinkel-Str. 11, 53123 Bonn
Tel. 96 21 85 09
E-Mail:
guido.zernack@katholisch-in-duisdorf.de

Jeweils Sprechstunde nach Vereinbarung

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde,
BIC GENODED1HBO / IBAN
DE54 3816 0220 6101 7990 16
(VR-Bank Bonn eG)

Pastoralbüro

**St. Rochus und Augustinus
Rochusstr. 223, Tel. 62 22 02**

Fax 9 78 33 37

Mo, Mi, Fr 9.30 bis 11.00 Uhr

Di 16.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: pastoralbuero@katholisch-in-duisdorf.de

Kirchen der Pfarrgemeinde

St. Edith Stein
Borsigallee 27/29
St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 11
St. Rochus
Rochusstr. 223

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender: Sascha Kisters
Tel. 62 67 92
Stellvertreter: Georg Müller

Katholisches Familienzentrum

Kita St. Rochus
Fahrenheitstr. 5
Tel. 25 28 80
Leiterin: Marlies Mertens
Kita St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 7,
53123 Bonn
Tel.: 62 46 41
Leiterin: Andrea Zander

Priesterliche Rufbereitschaft

für Krankensalbung und
Sterbefall, falls kein Priester vor
Ort erreichbar ist
Mobil: 01 73 – 7 14 68 03

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg Emmaus-Kirche, Borsigallee 23, 53125 Bonn

Pfarrer Fried-Clemens Sareyko
fried-clemens.sareyko@ekir.de

Bevollmächtigtenausschuss

F.-C. Sareyko (Vorsitz) 25 33 11
K. Faber 25 33 11
I. Illgner 25 75 69
D. Knuth 3 36 06 77
G. Möller 85 42 94 12
O. Ranft 01 77 - 7 95 54 90
V. Schoenen 25 93 67
H. Weber u. a.

Spendenkonto: Emmaus-Kirche,
Ev. Kirchengemeinde Hardtberg
BIC: GENODED1HBO / IBAN:
DE05381602206402247019
(VR-Bank Bonn eG)

Küster/Hausmeister

Michael Kratzsch-Leichsenring
Tel. 0 15 77 - 5 79 54 62

Gemeindezentrum

Borsigallee 25, Tel. 25 54 62
Büro: Hildegard Zenke-Berndt
Do 9-12 Uhr, info@emmaus-kirche.de

Kirchenmusik

Kantorin Lea Marie Lenart,
Tel. 0175-3338750
E-Mail: lealenart@gmx.de
Klaus Janßen, Tel. 46 72 28

Emmaus-Kinderhaus

Evangelische Kindertagesstätte
der KJF
Fahrenheitstr. 55
Tel. 29 86 66, Fax 2 43 66 84
Leiterin: Petra Brandenburg

Gemeindeamt

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Büro: G. Leverenz, Tel. 68 80-442
Sachbearbeiterin:
A. Zimmermann, Tel. 68 80-481

Ambulante Pflege

Pflege- und Gesundheitszentrum des
Diakonischen Werkes:
Tel. 22 72 24-10/-12

Wohnortnahe allg. Sozialberatung Diakonisches Werk Bonn und Region

Stadtteilbüro Brüser Berg
Borsigallee 29, Tel. 25 33 16
Ansprechpartner: Ralf Jeuschede
E-Mail: Ralf.Jeuschede@dw-bonn.de
Di und Do von 9 bis 16 Uhr

Nachbarschaftszentrum (NBB) des Diakonischen Werkes

Fahrenheitstr. 49, Tel. 29 80 96
Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz
NBB-Öffnungszeiten:
Mo – Do 9 bis 17, Fr bis 15.30 Uhr

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

Regelmäßige Gottesdienste:

| | | |
|-------------------|-------|---|
| Samstag | 17.00 | Beichtgelegenheit St. Rochus |
| | 17.30 | Hl. Messe St. Rochus |
| | 18.30 | Hl. Messe Malteserkapelle |
| Sonntag | 10.00 | Hl. Messe Malteserkapelle |
| | 10.00 | Hl. Messe St. Augustinus |
| | 11.30 | Hl. Messe St. Edith Stein |
| Montag | 9.00 | Hl. Messe St. Rochus/Krypta |
| Dienstag | 8.00 | Laudes St. Rochus/Krypta |
| | 17.40 | Rosenkranz St. Augustinus/Krypta |
| | 18.00 | Hl. Messe St. Augustinus/Krypta |
| | 18.30 | Hl. Messe Malteserkapelle |
| | 20.15 | Komplet St. Edith Stein (Kirche ab 19.45 Uhr geöffnet) |
| Mittwoch | 8.00 | Laudes St. Rochus/Krypta |
| | 17.30 | Rosenkranz St. Edith Stein/Werktagkapelle |
| | 18.00 | Hl. Messe St. Edith Stein/Werktagkapelle |
| Donnerstag | 17.30 | Rosenkranz St. Rochus/Krypta |
| | 17.40 | Rosenkranz St. Augustinus/Krypta |
| | 18.00 | Hl. Messe St. Rochus/Krypta |
| | 18.00 | Vesper St. Augustinus |
| | 18.30 | Hl. Messe Malteserkapelle |
| Freitag | 8.00 | Laudes St. Rochus/Krypta |
| | 15.30 | Hl. Messe Wilhelmine-Lübke-Haus |

Termine für besondere Gottesdienste und weitere Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen/Gemeindezentren, dem Blickpunkt oder dem Internet unter der Adresse www.katholisch-in-duisdorf.de.

Kindergottesdienste in St. Edith Stein

In der Regel am 3. Sonntag im Monat jeweils um 10.30 Uhr in der Werktagkapelle

Tauftermine in Sankt Rochus und Augustinus:

St. Edith Stein: So 18. Oktober, 15 Uhr

St. Rochus: Sa 7. November, 16 Uhr

St. Augustinus: So 6. Dezember, 15 Uhr

Anmeldung zur Taufe nur bis zu vier Wochen vor dem jeweiligen Tauftermin möglich.

Wegen etwaiger Änderungen beachten Sie bitte auch die wöchentlich erscheinende Gottesdienstordnung! DANKE.

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

in der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23 (Induktionsschleife auf der Kanzelseite)

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

| | | | |
|--------|----------------------------------|--|-----------------------|
| 23.08. | 12. So. n. Trinitatis | 10.15 Uhr 11.30 Uhr ökum. Taferinnerungsfeier auf dem Kirchplatz anschließend ökumenisches Gemeindefest | Harnisch und Team |
| 30.08. | 13. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Harnisch |
| 06.09. | 14. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr mit Abendmahl (mit Entpflichtung von Pfr. Sareyko durch Superintendent Wüster) | Wüster/ Harnisch |
| 13.09. | 15. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Caldeweyher |
| 20.09. | 16. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Caldeweyher |
| 27.09. | 17. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Harnisch |
| 04.10. | Erntedank | 10.30 Uhr mit Abendmahl 11.30 Uhr ökumenischer Ernteseegen auf dem Kirchplatz | Kreß |
| 11.10. | 19. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Harnisch |
| 18.10. | 20. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Harnisch |
| 25.10. | 21. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Caldeweyher |
| 01.11. | 22. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr mit Abendmahl | Harnisch |
| 08.11. | Drittletzter S. d. Kirchenjahres | 9.30 Uhr | N. N. |
| 15.11. | Vorletzter S. d. Kirchenjahres | 9.30 Uhr | Caldeweyher |
| 18.11. | Buß- und Betttag | 18.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst | Caldeweyher/ Münch |
| 22.11. | Ewigkeitssonntag | 9.30 Uhr mit Abendmahl Gedenken der Verstorbenen | Harnisch |
| 29.11. | 1. Sonntag im Advent | 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Matthäikirche , anschl. Gemeindeversammlung | Harnisch/ Tippmann |
| 06.12. | 2. Sonntag im Advent | 9.30 Uhr mit Abendmahl | Niewöhner |
| 13.12. | 3. Sonntag im Advent | 9.30 Uhr | Caldeweyher |
| 20.12. | 4. Sonntag im Advent | 9.30 Uhr | Harnisch |

GRUPPEN & KREISE, VERANSTALTUNGEN im Ev. Gemeindezentrum, Borsigallee 23/25

UNSERE GRUPPEN/KREISE

Arbeitskreis "Klang-kultur in emmaus"

Info: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61,
klang-kultur-in-emmaus@brueserberg.de

Bibelgesprächskreis

Mi 26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 21.10.,
04.11., 02.12. jeweils 19 Uhr
Info: O. Ranft, Tel. 85 42 94 12

Christl. Pfadfinder (CPD) Stamm Martin Bucer

Di 17.00 (J/M 10-17 Jahre) – Treffpunkt beim Brüser
Dorf am Kottenforst (nur bei sehr schlechten Wetter
im Ev. Gemeindezentrum)

Mo 19.00 (Erw.) im Ev. Gemeindezentrum
Weitere Gruppen für Jungen u. Mädchen unter-
schiedlicher Altersgruppen an verschiedenen
Wochentagen in Duisdorf, Witterschlick, Meding-
hoven, Gielsdorf, Volmershoven und Heidgen
Kontakt: Stammesältester G. Möller,
Tel. 3360677, gerald.m@martinbucer.de
www.martinbucer.de

Handarbeitskreis

Mo 15.00 bis 17.00 Uhr
Info: Irene Giernoth, Tel. 25 45 56

Internet(t)-C@fé für Damen und Herren

jeden Alters mit und ohne PC-Kenntnisse
Mi 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum
Info: Bernd Wulff, Tel. 01 63 – 4 62 10 07

Kennenlernetreff-Kaffeestube

Di 9.30 bis 12.00 Uhr
Info: Katharina Steinhausen, Tel. 25 29 94

Kinderchor "Em-Mäuschen"

(Singen mit den Kindergarten-Kindern
des Emmaus-Kinderhauses) Do 15.00 bis 15.45 Uhr

Kinderchor "Em-Mäuse"

Do 16.30 bis 17.15 Uhr
Info: Lea Marie Lenart, Tel. 0175-3338750

Kitagottesdienst

i. d. R. einmal im Monat freitags, 11 Uhr

Konfirmandenunterricht

Info: Pfr. Wolfgang Harnisch, Tel. 64 39 20

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Karola Faber, Tel. 25 33 11

Ökumenischer Seniorenkreis

Di 14.30 bis 16.30 Uhr
Info: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Redaktion „WIR“

Info: Karola Faber, Tel. 25 33 11,
wir-redaktion@email.de

Treff für Menschen mit und ohne Handicap

jeden 1. Samstag im Monat 15.00 bis 17.30 Uhr
Info: Christa Namislo, Tel. 25 37 06

Theaterkreis „Die STARTISTEN“

Mo 20 bis 22 Uhr, Info: K. Faber / J. Fröbisch,
Tel. 25 33 11, startisten@email.de

Gerne stellen wir Ihnen unsere Räume für Seminare, Besprechungen, Eigentümersammlung etc. zur Verfügung. Infos beim Küster der Emmaus-Kirche, M. Kratzsch-Leichsenring, unter 01577-579 54 62

VERANSTALTUNGEN & KREISE im Kath. Gemeindezentrum, Borsigallee 27/29

Ministrantengruppen St. Edith Stein

Info: Pfarrvikar Hans Münch, Tel. 96 50 10 47

Eine-Welt-Café

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-17.30 im großen
Gruppenraum; Info: Bettina u. Christoph Schmidt,
Tel. 2 43 61 34

Forum Edith Stein

Kontakt: Uschi Barth-Aminski, Tel. 25 00 07

Kleinkinderliturgiekreis

Kontakt über Pastoralbüro, Tel: 62 22 02

Kinderchor

Di 15.00-15.50 Uhr Aula OGS Rochusschule

Kreativ-Treff jeden 3. Mittwoch im Monat von 15:30 bis 18:00 Uhr im Großen Gruppenraum

Info: Maria Wolff, Tel. 25 44 36

Proben unserer Chöre, Bläser und Kirchenorchester

finden Sie unter www.au-ro-ed.de
Info: Franz Reißner, Tel. 9 62 80 31

Nachbarschaftshilfe

Mi 10.00 bis 12.00, jeden 1. Mi im Monat auch von
15.30 bis 17.30 Uhr im Keller im Gemeindezentrum
Info: Sabine Spielberg, Tel. 25 70 70

Wir freuen uns, dass die Konzerte bisher alle sehr gut besucht wurden, und hoffen, dass unser Konzertangebot im Herbst ebenfalls gefällt.

Dr. Sabine Brinkmann und Elsa Funk-Schlör

Trommeln macht Spaß

Mit Freude „auf die Pauke hauen“, den Rhythmus und die Schwingungen spüren, den eigenen Körper als vielseitiges Instrument erleben, durch Rhythmus locker und aktiv werden. Dann wieder unter professioneller Anleitung einige traditionelle Rhythmen afrikanischer und südamerikanischer Musik an den Instrumenten erlernen...

Der Arbeitskreis Klang-Kultur in Emmaus lädt zum zweiten Trommel-Workshop in der Emmaus-Kirche am Samstag, 12. September von 11 bis 13.30 Uhr ein.

Dozenten: Ansgar Buchholz und Sebastian Schlör.



Trommelworkshop in der Emmaus-Kirche (April 2015)

Elemente des Kurses sind Bodypercussion (der eigene Körper als Instrument) und das Zusammenspiel mit verschiedensten Percussioninstrumenten wie Bongos, Congas oder Djembe. Instrumente werden gestellt, eigene Instrumente können gerne auch mitgebracht werden. Der Kurs richtet sich an jüngere und ältere experimentierfreudige Menschen mit Freude am Körperinsatz. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 10. September an: klang-kultur-in-emmaus@brueserberg.de oder telefonisch unter 96699861 (Elsa Funk-Schlör).

Wir sagen Danke und auf Wiedersehen

Zum 1. Oktober dieses Jahres geht unser Pfarrer Fried-Clemens Sareyko in den Ruhestand. Seinen letzten regulären Gottesdienst in der Emmaus-Kirche haben wir Anfang Juli gefeiert, und Anfang September steht die Entpflichtung durch den Superintendenten an.



Pfarrer Sareyko beim traditionellen Waldgottesdienst an Pfingstmontag 2009 (Foto: Archiv)

30 Jahre hat Pfarrer Sareyko die Gemeinde durch Höhen und Tiefen begleitet und das Gemeindeleben geprägt. Doch nun heißt es, loslassen und Abschied nehmen. Dazu hier einige Stimmen aus den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Handarbeitskreis

Herr Pfarrer Fried-Clemens Sareyko tritt Ende September 2015 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde um die Emmaus-Kirche hat er dreißig Jahre verantwortlich geleitet und seelsorgerisch betreut.

Wir – der Handarbeitskreis der Emmaus-Kirche – danken Herrn Pfarrer Sareyko herzlich dafür, dass er uns in dieser Zeit einen großen Freiraum bei der Gestaltung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit gelassen, uns bei Bedarf unterstützt und bei der Verwendung der Basarerlöse fachkundig beraten hat.

Wir wünschen Herrn Pfarrer Sareyko einen

erfüllten Ruhestand und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Irene Giernoth, Leiterin

Kaffeestube

Lieber Herr Pfarrer Sareyko,

wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Pensionierung und wünschen Ihnen Gottes Segen und von Herzen, dass Sie Ihren wohlverdienten Ruhestand in guter Gesundheit und froher Laune so richtig



(Foto: M. Kratzsch-Leichsenring)

genießen können. Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist aber bei vielen auch oft mehr traurig als erfreulich. Für Sie hoffen wir jedoch, dass das lachende Auge überwiegt. Sie als Seelsorger können auf eine lange Zeit erfolgreicher Tätigkeit auf dem Brüser Berg zurückblicken, die auch uns stets in guter Erinnerung bleiben wird. Ein Höhepunkt in Ihrem beruflichen Wirken war sicherlich die Einweihung der Emmaus-Kirche. Dankbar erinnern wir uns auch an Ihre unbürokratische Unterstützung bei der Bereitstellung von finanziellen Mitteln für soziale Maßnahmen der Mitglieder der Kaffeestube.

Wie wir Sie kennen, wird bei Ihnen im Ruhestand sicherlich keine Langeweile aufkommen, denn aus Gesprächen mit Ihnen wissen wir, dass Sie sich auch nach Ihrer Pensionierung sporadisch seelsorgerlich betätigen werden. Darüber hinaus wird Sie auch Ihr Interesse an naturwissenschaftlichen Themen beschäftigen. Denn beispielsweise ist man niemals Gott so nahe, wie beim Betrachten des Sternenhimmels und

Reflektieren über den Ursprung des Universums. Wir hoffen, dass Sie trotz Ihres Ruhestandes dennoch ab und an die Zeit finden, uns gelegentlich zu besuchen. Wir würden uns jedenfalls sehr freuen.

Nochmals die besten Wünsche für Ihre Pensionierung und Ihre Zeit im Ruhestand.

Die Mitglieder Kaffeestube der Emmaus-Kirche

Internetcafé

Dank der großzügigen Unterstützung durch Herrn Pfarrer Sareyko ist das Internetcafé auf dem neuesten technischen Stand und floriert nun schon seit sechs Jahren! Und wie man auf dem Foto sieht, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.



(Foto: privat)

Ökumenischer Seniorenkreis

Lieber Herr Pfarrer Sareyko,

im Seniorenkreis werden Sie schon jetzt sehr vermisst, obwohl Ihr Abschied noch bevorsteht. Denn gleichgültig über welches Thema wir im Seniorenkreis diskutierten und auf unsere Fra-



(Foto: M. Kratzsch-Leichsenring)

gen Antworten suchten, reichte sonst immer ein Blick zu Ihnen, und Sie hatten die Antwort parat. Denn mit einem Klick auf Ihren ständigen Begleiter, das iPad, fanden Sie rasch die Lösung. Wer wird uns nun zur Seite stehen, wenn Sie in den wohlverdienten Ruhestand entschwinden?

Die Mitglieder des ökumenischen Seniorenkreises

Menschen mit und ohne Handicap:

Lieber Herr Pfarrer Sareyko,

den Samstagstreff für Menschen mit und ohne Handicap gibt es seit über 20 Jahren. In all dieser Zeit wussten wir vom Helferkreis, dass wir mit Ihnen einen treuen und zuverlässigen Partner an unserer Seiten haben. Sie hatten immer ein offenes Ohr für unsere kleinen und auch größeren Probleme.

Bitten um einfühlsame Andachten oder Gottesdienste, die für unseren Kreis geeignet schienen, wurden von Ihnen nie abgelehnt. Für all diese Handreichungen und Wohlwollen unserem Kreis gegenüber – es sind ja nicht nur Besucher aus unserer Gemeinde, sondern sie kommen aus dem ganzen Bonner Raum – sind wir Ihnen von Herzen dankbar.



(Foto: M. Kratzsch-Leichsenring)

So, jetzt noch ganz am Rande erwähnt: Den 1. Preis für das schönste Kostüm bei unseren Karnevalsfesten hätten mit Sicherheit immer Sie gewonnen – Seeräuber, Teufel, Pharao, Kurfürst, um nur einige zu nennen. Es war immer schön, Sie so toll verkleidet bei uns begrüßen zu dürfen.

Für alles 1000 Dank! Für den neuen Lebensabschnitt alle guten Wünsche dieser Welt und Gottes reichen Segen.

Ihre Christa Namislo & Team

Arbeitskreis Klangkultur

Lieber Herr Pfarrer Sareyko,

den Arbeitskreis Klang-Kultur in Emmaus gäbe es gar nicht, wenn Sie sich nicht so engagiert für die Anschaffung eines Flügels in der Emmaus-Kirche eingesetzt hätten. Dafür unseren herzlichsten Dank! Dem Dank anschließen werden sich sicher auch die vielen Besucher, die seit März 2013 in die über 30 Konzerte gekommen sind und die die wunderbare Akustik, aber auch die freundlich willkommen heißende Atmosphäre der Emmaus-Kirche vielleicht erst durch diese Öffnung der Kirche kennengelernt haben.

Das Programm des festlichen Konzerts am 18. Oktober, in dessen Mittelpunkt Dvořáks „Biblische Lieder“ stehen, ist unser ganz besonderer Dank an Sie. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin ein treuer Besucher der Konzerte bleiben und freuen uns immer, Sie wiederzusehen!

Für den Arbeitskreis Klang-Kultur in Emmaus

Elsa Funk-Schlör und Sabine Brinkmann



Doch nicht nur die oben Erwähnten auch alle anderen – wie die Pfadfinder vom Stamm Martin Bucer, die Theatergruppe Die STARTISTEN, der Bibelgesprächskreis und natürlich auch die WIR-Redaktion – sagen stellvertretend für die gesamte Gemeinde Danke und auf Wiedersehen.

Wir, sie alle, danken Herrn Pfarrer Sareyko für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute und Gottes Segen!

(Lesen Sie bitte auch den Artikel „Abschied von Pfarrer Sareyko“ im ökumenischen Teil ab Seite 24.)

Aus der Katholischen Gemeinde



Nachruf

Die Pfarrgemeinde St. Rochus und Augustinus trauert um ihren ehemaligen Pfarrer Heribert Savels, der am 10. Juli 2015 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Pfarrer Savels priesterlicher Dienst in Duisdorf umfasste nahezu ein halbes Jahrhundert. Bereits in den 50er-Jahren war er Kaplan in St. Rochus. 1963 wurde er drei Jahre nach Gründung der Pfarrgemeinde Pfarrer an St. Augustinus. Zu Beginn seiner Arbeit standen der Bau der Pfarrkirche und der übrigen Gebäude. Er baute das Gemeindeleben auf und schaffte es von Anfang an, alteingesessene Duisdorfer und neu Zugezogene in St. Augustinus heimisch werden zu lassen. 1996 trat er in den Ruhestand, versah aber auch weiterhin zahlreiche seelsorgerische Aufgaben in der Gemeinde. 2008 zog er auf den Venusberg.

Pastor Savels war ein frommer, zugleich auch den Menschen zugewandter Priester, der stets mit freundlichen Worten und mitunter auch mit feinsinnigem Humor die Herzen seiner ihm anvertrauten Menschen für die Frohe Botschaft gewinnen konnte.

Er war ein Seelsorger im wahrsten Wortsinn: Er sorgte sich um die Seelen der ihm anvertrauten Menschen. Wir danken ihm von Herzen für sein priesterliches Wirken.

Er wird uns unvergessen bleiben.

Für die Pfarrgemeinde St. Rochus und Augustinus

Jörg Harth, Pfarrer

Walter Hudec, stv. Vors. des Kirchenvorstandes

Sascha Kisters, Vors. des Pfarrgemeinderates

Aus dem Leben der St.-Edith-Stein-Gemeinde



Die Veröffentlichung von Namen und Anschriften von Gemeindegliedern, ihrer Alters- und Ehejubiläen sowie von kirchlichen Amtshandlungsdaten im Internet sind nur zulässig, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorher schriftlich eingeholt wurde.



In der Onlineausgabe von „Wir“ müssen wir auf eine entsprechende Veröffentlichung verzichten, da uns entsprechende schriftliche Einwilligungserklärungen nicht vorliegen.

Wir bitten um Ihr Verständnis für dieses Vorgehen.

Pastoralbüro



Kirchenvorstandswahlen

Nach staatlichem Recht ist jede katholische Kirchengemeinde eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Sie wird durch den so genannten Kirchenvorstand als ihr Organ verwaltet und vertreten. Der Kirchenvorstand (abgekürzt: KV) ist damit das oberste Verwaltungsgremium einer katholischen Kirchengemeinde.

Die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinde ist die vorrangige Aufgabe; dazu gehören auch die Sorge um die Gebäude der Kirchengemeinde und die Anstellungsträgerschaft für ca. 40 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – so auch die der Erzieherinnen in den beiden Kitas. Er entscheidet über Personalangelegenheiten, Baumaßnahmen, den Haushalt etc. Konkret heißt das, dass ohne Kirchenvorstand nichts geht. Der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde besteht aus 10 gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Der Pfarrer ist geborenes Mitglied und zugleich Vorsitzender. Unterstützt wird der Kirchenvorstand von der Rendantur.

Alle drei Jahre wird jeweils die Hälfte der Mitglieder neu gewählt: Die nächste Wahl findet am 14./15. November 2015 statt. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde, die am Wahltag 18 Jahre alt sind und seit einem Jahr am Ort der Gemeinde wohnen. Zur Ausübung des Wahlrechts ist erforderlich, dass der Wahlberechtigte in der Wählerliste eingetragen ist.

In der Zeit nach den Sommerferien werden Sie in den Schaukästen und auf der Homepage www.katholisch-in-duisdorf.de immer wieder Informationen zum Ablauf der Wahl und zu den Kandidaten finden.

Zugleich suchen wir Menschen, die bereit sind, zu kandidieren und ihre Kompetenzen in diesem sehr wichtigen Gremium der Kirchengemeinde einzubringen:

Wir suchen Frauen und Männer, die Kompetenzen aus dem Bereich Finanzen, Personalführung, Recht, Bau mitbringen. In der Regel tagt der Kirchenvorstand 1x monatlich für 3 – 4 Stunden. Zudem ist es gut, in einem Bereich Verantwortung – zusammen mit anderen Mitgliedern – zu übernehmen.

Wenn Sie Zeit und Freude an dieser Tätigkeit haben und Sie aktiv dafür mitsorgen wollen, dass unsere Kirchengemeinde mit ihren Gebäuden, ihren Finanzen und ihren Mitarbeitern gut aufgestellt ist für die Zukunft, dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Pfr. Jörg Harth

Abschied von Frau Bleser

Liebe Gemeindemitglieder, nach fünf Jahren geht meine Zeit als Gemeindereferentin in der Gemeinde St. Rochus und Augustinus zu Ende. Zum 1. August 2015 werde ich in den Pfarrverband Bonn-Süd versetzt.

In den Jahren, in denen ich hier als Gemeindereferentin tätig war, bin ich vielen Menschen begegnet und habe zahlreiche und ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Nun schaue ich mit Dank auf diese Zeit zurück und möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Euch zu danken.

Ich danke für jede Form der guten Zusammenarbeit in Gemeinde, Schule oder Kindergarten, für das gemeinsame Gebet, für gelebten Glauben, für jede Freundlichkeit und jede gute Begegnung und für die Zeit des guten Gesprächs, des Nachdenkens und Feierns des Glaubens.

So wünsche ich Ihnen und Euch Gottes Segen. Möge Gott seine schützende Hand über Sie und Euch halten. Ich verabschiede mich mit einem herzlichen Gruß.

Helga Bleser, Gemeindereferentin

„dabei und mittendrin“ – Chancen und Herausforderungen für demenzsensible Kirchengemeinden

Am Freitag, 25. September findet im Kath. Bildungswerk Bonn, Kasernenstraße 60, und weiteren Räumen der Pfarrgemeinde St. Petrus von 15.30 bis ca. 20.15 Uhr eine Veranstaltung innerhalb der „Bonner Demenzwoche“ statt.

Veranstalter sind Caritasverband Bonn, Stadtdekanat Bonn, Katholikenrat Bonn und Katho-

lisches Bildungswerk Bonn. Das Programm umfasst einen Vortrag von Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc. Reimer Gronemeyer, Universität Gießen, und praxisorientierte Workshops, z. B. Hilfen zur Kommunikation bei Demenz.

Das Angebot richtet sich an Pastorale Dienste, kirchliche Dienste, Mitglieder aus PGR, Besuchsdienste in den Gemeinden, Kommunionhelfer/-innen, Seniorentreff-Leitungen, kfd-Mitarbeiterinnen und weitere Interessierte. Wir wollen eine Haltung und einen Umgangsstil lernen, der Zugehörigkeit und Teilhabe ermöglicht, denn Menschen sind mit ihrer Demenz Teil der Kirche. Info und Kontakt: Brigitte Schmidt, Referentin für Gemeindepastoral im Stadtdekanat Bonn; Tel. 9858864; gemeindepastoral@katholisch-bonn.de

Bitte um Unterstützung

Wenn sich eine junge Mitbürgerin unseres Stadtteils ein ganzes Jahr für einen Friedensdienst in einem fremden Land verpflichtet, erscheint uns das bemerkenswert. Daher veröffentlicht die WIR-Redaktion gern die folgende Bitte um Unterstützung:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Viktoria Riedel, ich bin 18 Jahre alt und wohne von Geburt an auf dem Brüser Berg. Viele kennen mich vielleicht vom Sehen: als Messdienerin, als Pfadfinderin, aus der Kommunionkindervorbereitung, als Sternsingerin oder noch von den ökumenischen Kinderbibeltagen.

Anfang September diesen Jahres werde ich für ein Jahr nach Russland gehen. Dort werde ich (für russische Verhältnisse) in der Nähe von St. Petersburg in einem heilpädagogischen Zentrum (HPZ), also mit geistig behinderten Menschen, auf Taschengeldebasis mitarbeiten. Das HPZ in Pskow (<http://www1.ekir.de/pskow/>) besteht aus einer Schule für die minderjährigen Besucher und die Erwachsenen haben die Möglichkeit, dort in einer Werkstatt zu arbeiten. Dort werde ich als Ansprechpartnerin für die Kinder und Jugendlichen da sein, ihnen durch den Alltag helfen, mit den Erwachsenen zusammenarbei-

ten und ihnen meine Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Doch bei alle dem benötige ich Ihre Unterstützung! Ich bitte Sie herzlich, das Projekt Freiwilliger Friedensdienst im Ausland der Evangelischen Kirche im Rheinland (www.aktiv-zivil.de) finanziell mit zu tragen.

Wie jeder Freiwillige habe ich mich mit meiner Dienstvereinbarung verpflichtet, durch Öffentlichkeitsarbeit den Freiwilligen Friedensdienst publik zu machen und einen Förder- und Unterstützerkreis aufzubauen. Doch muss das Geld nicht unbedingt aus monatlichen Beiträgen zusammenkommen, wichtig ist allein, dass die Gesamtsumme möglichst erfüllt wird. Daher ist jeder Beitrag herzlich willkommen (und in voller Höhe steuerlich absetzbar)! Spenden können Sie jederzeit und direkt an die Arbeitsstelle für Freiwillige Friedensdienste, kd-Bank, IBAN: DE40 35060190 10 900 260 18, BIC: GENODED1D-KD, Kennwort: Viktoria Riedel.

Ich werde während meines Aufenthaltes regelmäßige Rundbriefe an meinen Unterstützerkreis schreiben. Falls Sie dazu gehören werden, lassen Sie es mich wissen, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann, so werde ich Ihnen von meiner Arbeit und den Projekten berichten. Bei Nachfragen stehe ich Ihnen (bis zu meiner Ausreise) selbstverständlich gerne zur Verfügung oder wenden Sie sich an die Evangelische Kirche im Rheinland, Arbeitsstelle für Auslandsfreiwilligendienste, Freiwilliger Friedensdienst, Hackhausen 5b, 42697 Solingen, E-Mail: zivil-und-friedensdienst@ekir.de

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“

Viktoria Riedel, Réaumurstraße 44, 53125 Bonn, Tel. 298845, E-Mail: riedel.viktoria@web.de



**Deutsche Pfadfinder-
schaft St. Georg**

– Stamm St. Rochus –

Wir Pfadfinder haben unsere wöchentlichen Gruppenstunden in den Räumlichkeiten der

Unterkirche St. Rochus. Wer Interesse hat, kann einfach in der passenden Gruppenstunde zu Besuch kommen oder auf unserer Internetseite www.duisdorf.dpsg-bonn.de Näheres erfahren.

Wölflinge (7 – 9 J.) – Mi. 17.30 – 19.00 Uhr

Jungpfadfinder (10 – 12 J.) – Mi 17.30 – 19.00 Uhr

Pfadfinder (13 – 15 Jahre) – Mo 17.00 – 18.30 Uhr

Rover (ab 16 J.) – wechselnd, s. Internet/Ausgang

Die Rover bieten außerdem ihre Hilfe an, um ihre Gruppenkasse aufzubessern. Dabei packen sie an, wo/wie auch immer sie gebraucht sind: von Gartenarbeit über Kellnern bis hin zu Arbeiten nach Absprache. Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro, Besuch in der Roverrunde oder raover@groups.facebook.com



Neues Programm im Jugendzentrum St. Martin

Bald nach den Sommerferien erscheint das neue **Herbstprogramm** mit vielen Ideen, **Kursen**, Workshops und **Veranstaltungen** für Kinder und Jugendliche.

Darin gibt es dann z. B. Mädchentreff, Kochen, Malen und Zeichnen, Tischtennis, Basketball, Geheimagenten, Gitarre, Selbstverteidigung, Let's Dance, Monster-Run, Töpfern, Graffiti zeichnen, Minions nähen, Fotostories, Theater spielen, Klopapier & Co., Frisbee-Golf und Leiter-Golf.

Das ausführliche Programm wird auch in St. Edith-Stein ausgelegt oder ist ab 1.9. auf www.heimstatt-bonn.de/St.Martin zu finden.

In den Herbstferien bietet das Jugendzentrum St. Martin vom 5.10. bis 9.10. eine Abenteuerferienfahrt nach Süddeutschland in die Schwäbische Alb an. „Wir erkunden, erforschen, spielen und klettern: mit einem Boot durch eine Fluss-Höhle, mit dem Abstieg in eine Tiefenhöhle oder mit dem Aufstieg an einem Wasserfall...“. Übernachtet wird in der Umwelt-Jugendherberge Bad Urach.

Die Fahrt ist für mindestens 10-jährige bis 15-jährige Teilnehmer/-innen geeignet.

Am 30.10. findet zwischen 16.00 Uhr und 18.30 Uhr die große **Kinder-Halloween-Party** mit Kostümwettbewerb statt. Der Eintritt ist frei.

Der Kinderflohmarkt öffnet am Samstag, dem 14.11., von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr. In den beheizten Räumen des Jugendzentrums können Sie an über 50 Flohmarktplätzen gemütlich stöbern. Zeitgleich laden die Handarbeitsfrauen aus Duisdorf herzlich zu ihrem **Basar der schönen Dinge** mit Kaffee und Kuchen ein.

Auch samstags wird wieder einiges geboten. So sind folgende Aktionen geplant: ein Minions- und ein Star-Wars-Tag, ein Beauty-Tag und andere schöne Dinge, wie Marmelade selber machen oder gemeinsam Drachen steigen lassen. Die genauen Termine bitte im Jugendzentrum erfragen.

Und natürlich können freitags im Partyraum weiterhin Geburtstagspartys oder Klassenfeten gefeiert werden.

Öffnungszeiten für Mittagsbetreuung, Hilfe bekommen, Spielen, Chillen, Freunde treffen:

Mo. 12.30 – 19.30 Uhr, Di. bis 21 Uhr Mi. bis 18.30 Uhr, Do. bis 22 Uhr, Fr. 14.00 – 21.30 Uhr

Kontakt: Stephan Kemper, Heilsbachstr. 2, Duisdorf; telefonisch ab 15 Uhr: 628216

Räumliche Erweiterung der Kita St. Rochus

Nachdem die ehemalige Hausmeisterwohnung 2 Jahre leer stand, hat die Stadt Bonn eingewilligt, sie der Katholischen Kindertagesstätte zu überlassen. Mit den Geldern für den U3-Ausbau konnten wir den Umbau vornehmen.

Nun haben wir auf den zusätzlichen ca. 100 qm einen Schlafraum für die Kinder unter zwei Jahren, einen zusätzlichen Raum für Kleingruppenarbeit, eine Küche für das Personal und einen großen Personalraum.

In diesem großen Raum trifft sich nicht nur unser Team, sondern er wird auch genutzt für die Internationale Eltern- Kind-Gruppe und z. B. vom

Pfarrgemeinderat und dem Caritasausschuss. Mit der Umgestaltung des Familienzentrums können wir die zusätzlichen Räume gut gebrauchen und freuen uns, dass sie den Nutzern gut gefallen.



Für Gestaltung, besonders für die Schalldämmung sparen wir noch ein wenig, aber auch das ist in erreichbarer Nähe.

M. Mertens

Veränderungen im Familienzentrum

Mit der Abgabe der Trägerschaft für die inklusiv arbeitende Kita Emmaus-Kinderhaus seitens der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg endet zum 31.07.2015 auch die Verbundvereinbarung für das Ökumenische Familienzentrum Brüser Berg.

Der Rat der Bundesstadt Bonn entschied, nach Beschlussvorlage durch den Jugendhilfeausschuss, erst im Juni welche Organisation die Trägerschaft in Folge erhält. Durch die anstehende Rezertifizierung konnten wir diese Entscheidung aus Zeitgründen nicht abwarten. Somit endet bedauerlicher Weise eine für NRW beispielhafte Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Gemeinde im Rahmen der Familienzentren.

Die Katholische Pfarrgemeinde Sankt Rochus und Augustinus hat nun ihre Bewerbung zur Einzelzertifizierung bei der Stadt Bonn eingereicht.

Die Anzahl der Familienzentren für jede Kommune ist vom Land festgelegt. Deshalb bleibt abzuwarten, ob wir ausgewählt werden.

Die beiden Kath. Kitas, Sankt Rochus und Sankt Augustinus, sind davon unabhängig Familienzentren des Erzbistums Köln.

Es tut allen Beteiligten leid, die mehrjährige erfolgreiche Zusammenarbeit beenden zu müssen. Die Kitas sind sich aber einig, dass, sobald der neue Träger etabliert ist, über eine Kooperation nachgedacht wird.

M. Mertens

Eine-Welt-Café

In der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat im großen Gruppenraum des katholischen Gemeindezentrums (Zugang durch das Kirchenportal St. Edith Stein), Borsigallee 27 – 29, von 15 bis 17.30 Uhr

- Der Treffpunkt für Jung und Alt
- Ausspannen, in gemütlicher Atmosphäre mit netten Menschen ins Gespräch kommen ...
- Kaffee, Tee, Sprudel und hausgemachten Kuchen genießen
- Verkauf von Waren aus fairem Handel (auch an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst)
- Spielecke für Kinder

Der Erlös kommt landwirtschaftlichen Entwicklungsprojekten von Pastor Gereon in Nordost-Brasilien zugute. **Kontakt:** Bettina und Christoph Schmidt, Tel.: 243 61 34



Kath. Kindertagesstätten

Sankt Rochus, Brüser Berg, Fahrenheitstr. 5, Tel. 25 28 80
Sankt Augustinus, Duisdorf, Gottfr.-Kinkel-Str. 7, Tel. 624641

Kita Sankt Rochus, Fahrenheitstr. 5, Tel. 25 28 80

ELTERNCAFÉ

Mittwoch 2.9.2015
15.00 bis 16.30 Uhr
Bewegungsgeschichten,
die die Phantasie anregen

Ref.: Claudia Kemmerling

Mittwoch 7.10.2015
15.00 bis 16.30 Uhr
Mein Kind und seine Sprache

Ref.: Dorothea Schneider, Fr. Hofbauer

Mittwoch 4.11.2015
15.00 bis 16.30 Uhr
Geschenke aus der Küche

Viel Freude lösen selbstgemachte Geschenke aus.
Ref.: Carmen Schurz

Einzelheiten bitte in der Kita erfragen

Vater-Kind-Tag
Samstag 29.8.2015
10.00 bis 12.15 Uhr

Frauentag
Samstag 19.9.2015,
10.00 bis 12.15 Uhr

Familien-Nachmittag
Freitag 30.10.2015,
15.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinsam Deutsch sprechen
dienstags, 9.00 bis 10.30

Bewegung im Spiel
dienstags, 16.30 bis 18.00
Anmeldung erforderlich

Sprechstunden der Erziehungsberatung und der Logopädin auf Anfrage

Kita St. Augustinus

Samstag, 26.9.2015
10 Uhr bis 12.15 Uhr

ELTERN-KIND-ANGEBOT

„Von sauer bis süß – rund um den Apfel“

Kinder und Eltern helfen bei der Apfelernte. Dabei können verschiedene Apfelsorten kennengelernt, probiert und mitgenommen werden.

Mitzubringen:

Angepasste Kleidung, Gummistiefel oder feste Schuhe, 1 Stoffbeutel pro Familie

Treffpunkt:

Parkplatz Jugendhof Rhld., Bergstr., Königswinter-Oberdollendorf.

Ltg.: Klaus Weddeling, Wilma Wolf, Carina Burbach

Anmeldung unter 0228-62 46 41



Donnerstag, 19.11.2015
19.30 bis 21.00 Uhr

„Nein heißt Nein!“
Grenzen setzen bei Kindern.

Braucht mein Kind Grenzen? Wofür sind Grenzen wichtig? Grenzen konsequent umsetzen?

Ref.: Bettina Rosenthal, Andrea Zander

Anmeldung unter 0228-62 46 41

Familien-Aktion – Einstimmung in den Advent

Samstag 28.11.2015, 14.00 bis 17.00 Uhr

Mit Pfarrer Harth und Fr. Mertens
Kita St. Rochus

Mittwoch, 25.11. bis Freitag, 27.11.15, 8 bis 15 Uhr Bücherausstellung – Kinder brauchen Bücher!

Klassiker, neue Bilderbücher, Sachbücher sowie Fachliteratur für Eltern. Bei einem Kaffee haben Sie die Möglichkeit sich die Bücher anzuschauen und zu Bestellen.

Ltg.: Andrea Zander – **Kita St. Augustinus !**



Zum Abschied von Pfarrer Fried-Clemens Sareyko

Die Kirchen auf dem Brüser Berg pflegen seit langem eine intensive und rege Ökumene, zunächst nur zwischen evangelischer und katholischer Gemeinde (die SELK kam erst später dazu). Maßgeblich am Aufbau und an der guten Entwicklung dieser Ökumene beteiligt waren Pfarrer Leiverkus auf katholischer und Pfarrer Sareyko auf evangelischer Seite. Beiden lag und liegt die Ökumene sehr am Herzen. Das spürt man auch, wenn man den nachfolgenden Text liest, den Pfarrer Leiverkus, seit einigen Jahren schon im Ruhestand, anlässlich des Ausscheidens von Pfarrer Sareyko für WIR schrieb:

Wenn ein Pfarrer – gleich welcher Konfession – es „nicht so mit der Ökumene hat“ und daher die ganze Sache etwas (aus)bremsten will, so hat er viele Gelegenheiten, das ganz unauffällig zu tun, ohne dass es dafür spektakulärer Maßnahmen oder dramatischer Schritte bedarf.

Aber das Gegenteil ist auch wahr: Wenn einem Pfarrer die Ökumene ein Herzensanliegen ist, so äußert sich das nicht unbedingt in Aufsehen erregenden „Großtaten“ und spektakulären



Schritten sondern viel öfter in den eher unauffälligen „Selbstverständlichkeiten“, die den ökumenischen Alltag prägen.



Als solch einen Kollegen durfte ich über viele Jahre hinweg Pfarrer Sareyko von der evangelischen Emmaus-Kirche am Brüser Berg erleben. Die evangelisch-katholische Ökumene fand statt „ohne großes Gedöns“ – wie man hierzulande sagt – in den tausend „Selbstverständlichkeiten“ des Alltags, obwohl sie nicht ohne bedeutungsvolle Höhepunkte war. Das ist der gemeinsame Pfarrbrief ebenso wie die selbstverständliche Gastfreundschaft in den Räumlichkeiten der je anderen Gemeinde ob nun bei den katholischen Beichtwochenenden oder beim Treffen der besonderen Schützlinge von Pfarrerin Daub. Da wurde die „Gemeindebibel“ geschrieben, und es gab die gemeinsame Planung, die Grundsteinlegung und schließlich die ökumenische



Pfarrer Leiverkus und Pfarrer Sareyko bei der Grundsteinlegung für das neue Kirchenzentrum (Foto oben), beim Richtfest (rechte Spalte, oberes Foto) und bei der Einweihung 1993 (rechte Spalte, unteres Foto) (Fotos: privat)

Festwoche zu Eröffnung der beiden Gemeindezentren. Der Prediger-Austausch zu Buß- und Bettag, die gemeinsamen Kinderbibeltage waren ebenso selbstverständlich wie die ökumenischen Gemeindefeste mit der Taufenerneuerungsfeier. Und nicht zuletzt gab es am Karsamstag das große Osterfeuer auf dem Kirchplatz und das gemeinsame Passahmahl, für das Pfarrer Sareyko mitten in der Osternacht die Emmaus-Kirche komplett umräumen ließ.

Das alles hat dem damaligen Kardinal in Köln offensichtlich mehr Kopfschmerzen gemacht, als dem evangelischen Kollegen am Brüser Berg, obwohl, wenn es darum ging, das Licht der Osterkerze auch bei den Evangelischen zu entzünden, sich die katholischen Messdiener einen Spaß daraus machten, die Emmaus-Kirche mit besonders viel Weihrauch ordentlich einzunebeln, „damit die Evangelischen auch mal mitkriegen, wie der liebe Gott riecht“.

Pfarrer Sareyko nahm's mit heiterer Gelassenheit.

Als einer, der schon einige Jahre Erfahrung mit dem Ruhestand hat, wünsche ich meinem Mitbruder noch eine lange, gesegnete Zeit und den Gemeinden, dass die „Selbstverständlichkeiten unter Sareyko“ dem Brüser Berg erhalten bleiben.

Alles Gute und Gott befohlen!

Benno Leiverkus, Pfarrer i. R.



Pfarrer Leiverkus und Pfarrer Sareyko beim ökumenischen Gemeindefest 2013. Links im Bild Frau Schubbe von der SELK. (Foto: privat)

Nachdem die Lutheraner (SELK) 2003 in die Holzkirche eingezogen waren, stiegen auch sie mit in das ökumenische Boot. Und auch Pfarrer Schiller als „jüngster“ Pfarrer in der Brüser Berger Ökumene ließ es sich nicht nehmen, einen Artikel für diese WIR-Ausgabe beizusteuern:



Pfarrer Schiller und Pfarrer Sareyko gemeinsam mit Pater Jean beim ökumenischen Erntesegen 2014 auf dem Kirchplatz (Foto: SELK)

Mit Pfarrer Sareyko geht jemand in den Ruhestand, der Spuren hinterlassen hat. Es sind gute Spuren, gerade im Blick auf das ökumenische Miteinander auf dem Brüser Berg. Mit seinem Namen ist und bleibt ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe verbunden.



Bei der Glockenweihe, St. Markus 2006 (Foto: SELK)

Da möchte ich als neuer Pfarrer des kleinen evangelischen Ökumene-Partners von der Holzkirche St. Markus (gehört zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche) ein großes „Danke“ sagen dafür, dass das ebenso sein durfte. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Kleinere gleiche Beachtung findet wie der Größere. Hier aber war es so. Und dafür gebührt Pfarrer Sareyko einfach Dank.

Die Glieder, die sich zur St.-Markus-Kirche halten, blicken denn auch gerne zurück auf Begegnungen mit Pfarrer Sareyko.

Das wird in guter Erinnerung bleiben.

Wenn jemand in den Ruhestand geht, ist er aber noch lange nicht aus der Welt. So würde ich mich freuen, wenn zu diesem oder jenem Anlass noch mal (ökumenische) Begegnungen stattfinden könnten. Schauen wir mal, was draus wird.

Bleiben neben dem Wort des Dankes noch gute Wünsche: Ihnen, lieber Herr Pfarrer Sareyko, wünsche ich, dass Sie selber zufrieden auf Ihre Dienstjahre und alles Erreichte zurückblicken können, dass Sie sich nicht ärgern über das, was nicht so wie erträumt gelungen ist. Es ist genug gelungen. Und es war gut genug. Da dürfen Sie sich gelassen zurücklehnen. Gleichwohl wünsche ich Ihnen, dass Ihr Ideenreichtum Sie weiterhin zu Neuem bewegt, was Sie sich für den Ruhestand schon immer gewünscht hatten – jetzt aber selbst – und nicht mehr fremdbestimmt. Ja, und dass Sie die nötige Ruhe wirklich auskosten können, wünsche ich Ihnen sehr.

Zu dem allen gebe Gott Ihnen seinen Segen: „Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen“ (Ps. 36, 6) – Welch eine Ökumene!

Johannes-Ulrich Schiller, Pfr.

Der Heilige Geist: eine ökumenische Erfahrung

Rückblick auf die ökumenische Pfingstnovene vom 15. bis 23. Mai

Der Gedanke einer ökumenischen Pfingstnovene kam im ökumenischen Arbeitskreis auf und fand bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern der katholischen und evangelischen Gemeinden in Duisdorf und auf dem Brüser Berg spontane Zustimmung. Damit wurde eine alte, mittlerweile nicht mehr nur katholische Tradition aufgegriffen: an den neun Tagen vor Pfingsten sich zum Gebet um den Heiligen Geist versammeln und sich geistlich auf das Pfingstfest vorbereiten. So hatten es schon die Apostel zusammen mit Maria

vor dem ersten Pfingstfest gehalten (Apg 1,14).

Aber etwa 30-minütige Andachten an neun aufeinander folgenden Tagen – würde das auch angenommen werden?

Es wurde angenommen. Und für die Teilnehmer zu einem intensiven religiösen Erlebnis. Die Grundstruktur der Andachten mit jeweils gleichen wie wechselnden Teilen, die Symbolik der künstlerisch gestalteten, mitwandernden Pfingstkerze, der je eigene Stil der vorstehenden Seelsorger/innen, die Leitmotive der Andachten (etwa „Gottes Abbild sein“, „Im Miteinander wächst das Leben“, „Ansehen schenken“) – all dies bewirkte eine zunehmend dichtere Konzentration und eine wachsende Offenheit für das Bedenken der Geistesgaben. Dass am Ziel dieses Weges, am Pfingstfest, der „Geburtstag der Kirche“ gefeiert wird, machte die Novene gerade auch als ökumenische Veranstaltung doppelt wertvoll (und wiederholenswert!).

Emmaus-Kirche – Johanniskirche – St. Augustinus – St. Rochus – Matthäikirche – Kapelle des Malteserkrankenhauses – Martin-Bucer-Haus – Holzkirche St. Markus – St. Edith Stein: Wer wenigstens einen Teil dieses Weges mitging, wird etwas von christlicher Verbundenheit im

gemeinsamen Glauben gespürt haben. Darüber darf man sich freuen. Und Freude ist schließlich auch eine „Frucht des Geistes“ (Gal 5,22).

Herbert Stangl

Das Foto zeigt die von Vera Goßmann für die Pfingstnovene gestaltete Kerze.

(Foto: Vera Goßmann)



Vorankündigung: Ökumenische Spätschichten im Advent

Auch in diesem Jahr finden in der Adventszeit in der Werktagkapelle der katholischen Kirche St. Edith Stein wieder die ökumenischen Spätschichten statt. Jeweils donnerstags um 21 Uhr haben Sie die Gelegenheit, für eine halbe Stunde vom Alltag abzuschalten, innezuhalten und neue Kraft zu tanken.

Mitglieder aller drei Partnergemeinden bereiten diese kurzen Andachten vor. Sie sind herzlich eingeladen!



Ökumenischer Tag der Schöpfung

Die christlichen Kirchen in Deutschland begehen jedes Jahr im September den ökumenischen Tag der Schöpfung. Sie wollen damit ein sichtbares Zeichen für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung setzen und dazu ermutigen, konkrete Schritte zu ihrer Bewahrung einzuüben.

Die ACK Bonn lädt am Sonntag, 6. September, 17 Uhr zu einem besonderen ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung ein. Er findet an der Kreuzkirche am Kaiserplatz statt.

Ökumenische Gottesdienste für Unbedachte

Mehrmals im Jahr erinnert die ACK in einem besonderen Gottesdienst an die Verstorbenen, an deren Grab niemand das letzte Geleit gab. Es werden die Namen der einzelnen Verstorbenen verlesen und Kerzen für sie entzündet.

Die nächsten ökumenischen Gedenkgottesdienste für Unbedachte finden statt am Samstag, 29. August und am Samstag, 21. November, jeweils um 12 Uhr in der Namen-Jesu-Kirche (Bonn-Innenstadt, Bonngasse 8). Sie sind herzlich eingeladen.

In eigener Sache

Auf den Internetseiten unserer Gemeinden finden Sie das aktuelle WIR-Heft auch in Farbe:

www.katholisch-in-duisdorf.de

www.hardtberggemeinde.de

STICHWORT

ERNTEDANK

Seinen besonderen Stellenwert hat das Erntedankfest aus Zeiten und Kulturen, die die Auswirkungen einer guten oder schlechten Ernte unmittelbar erfahren haben. Wenn im Herbst keine ausreichenden Vorräte eingelagert werden konnten, stand ein harter Winter bevor: Entbehrungen, Hunger, Krankheiten oder gar Todesfälle waren die Folge. Seit dem 3. Jahrhundert feiern Christen deshalb, wenn durch

die Früchte des Bodens das Auskommen der Gemeinschaft gesichert ist.

Traditionell ist der Termin für das Fest nicht verbindlich festgeschrieben, schließlich endet die Erntesaison in den verschiedenen Regionen und Kulturen unterschiedlich. Die meisten Gemeinden in Deutschland aber haben sich auf den Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) geeinigt.

Katholische St.-Edith-Stein-Kirche - Evangelische Emmaus-Kirche
Selbständige evangelisch-lutherische St.-Markus-Kirche

Wir feiern Erntedank am Sonntag, 4. Oktober

Unmittelbar nach den Gottesdiensten in den drei Kirchen treffen sich alle Gläubigen auf dem Kirchplatz zum gemeinsamen ökumenischen

Erntesegen

Anschließend sind alle im Saal von St. Edith Stein eingeladen zum

Erntedank-Brunch



Gegen eine Spende gibt es Zwiebelkuchen, Quiche oder Pizza sowie Federweißen und Apfelsaft. Im Foyer können außerdem Waren aus fairem Handel zugunsten von Entwicklungsprojekten erworben werden.

Wir wollen Gott nicht nur für die Früchte der Arbeit in unseren Breiten danken, sondern auch unser Herz und unser Portemonnaie öffnen für die Menschen, die unter ungünstigen Verhältnissen und ungerechten Wirtschaftsstrukturen leiden.

Wir brauchen wir Ihre Hilfe!

Damit unser Erntedankfest ein Erfolg wird und alle satt werden,
bitten wir um Speisenspenden für das Brunch-Buffer.
Jede Art von Zwiebelkuchen, Quiche, Pizza o. ä. ist willkommen.